

Grenzen des Wettbewerbs im Gesundheitswesen

Ingmar Kumpmann

Zusammenfassung

Viele Gesundheitsökonomien fordern mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen. Damit ist ein stärkerer Wettbewerb zwischen Krankenkassen um Versicherte und zwischen Leistungserbringern um Verträge mit Kassen gemeint. Vernachlässigt wird dabei jedoch der für die medizinische Qualität wichtige Wettbewerb der Leistungserbringer um Patienten. Dieser steht mit den beiden zuerst genannten Wettbewerbsfeldern im Konflikt. Auch die vorhandene empirische Evidenz ist uneindeutig was die Kosten- und Qualitätseffekte des Wettbewerbs im Gesundheitswesen betrifft. Die einfache Forderung nach „mehr Wettbewerb“ wird somit der Komplexität des Gesundheitswesens nicht gerecht.

Abstract: Limits of Competition in the Health Care System

Many health economists demand more competition in the health-care system. They focus on the competition between the individual health-insurance funds for those who want such insurance as well as on the competition between health-care providers for contracts with the health-insurance funds. However, they neglect the competition between health-care providers for patients; such competition is crucial for medical quality. This latter area of competition is in conflict with the two former ones. The empirical evidence on the effects of competition on cost and quality are also ambiguous. Thus, the mere appeal for “more competition” does not do justice to the highly complex nature of the health-care system.